

Pressemitteilung vom 17.03.2009

Streit bei Schwarz-Gelb um Verbot von Killerspielen **FW stärken Herrmann den Rücken**

München (wb). „Bayerns Innenminister Herrmann kann in seinem Kampf gegen brutale Computerspiele auf die Unterstützung der FW zählen“, sagt die kinderpolitische Sprecherin und parlamentarische Geschäftsführerin Tanja Schweiger (Pettendorf). Die FW-Fraktion hat wiederholt ein sofortiges Verbot brutaler Computerspiele gefordert.

FW-Landesvorsitzender und Fraktionschef Hubert Aiwanger (Rottenburg) kritisiert: „Es ist nicht länger hinnehmbar, dass brutalste menschenverachtende Computerspiele zur Freizeitbeschäftigung vieler Kinder und Jugendlicher zählen und die Politik, in diesem Fall die FDP, sagt, man könne hier mit Verboten nichts erreichen. Aus meiner Sicht ist es notwendig, dass man gegen Killerspiele genau so vehement vorgeht wie gegen Kinderpornografie im Internet. Es ist unbestritten, dass Schund im Internet zur Nachahmung anregt. Wir müssen uns als Gesellschaft fragen, ob wir uns den Kommerzinteressen der Computerbranche in letzter Konsequenz unterwerfen, oder ob wir versuchen, noch einen Rest von gesunden Menschenverstand zu retten.“

Der Pressereferent der FW-Fraktion im Bayerischen Landtag
Dr. Werner Brecht – Maximilianeum – 81627 München
Tel.: 089/4126-2940, Funk: 0171/4350277
werner.brecht@fw-landtag.de